

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 1936/2019

18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und Werkausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.		STADTKUNSTLAND 2020 – Lichtskulpturen in Fürstenfeldbruck				
TOP - Nr.			Vorlagenstatus		öffentlich	
AZ:		1-310 Kunst- und Kulturförderung	Erstelldatum		09.10.2019	
Verfasser		Habersetzer, Andreas	Zuständiges Amt		Amt 1	
Sachgebiet		14 Stadtmarketing, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung	Abzeichnung OB:			
Beratungsfolge			Zuständigkeit		Datum	Ö-Status
1	Kultur- und Werkausschuss		Entscheidung		20.11.2019	Ö

Anlagen:	Anlage 1 - Beispiele
----------	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Werkausschuss beschließt, das vorgestellte Projekt „STADT-KUNSTLAND 2020 – Lichtskulpturen in Fürstenfeldbruck“ zu genehmigen und die „Kulturstiftung Derriks“ als Kuratorin einzusetzen.

Referent/in	Wollenberg, Prof. Dr. / FDP	Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat		Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			
Umweltauswirkungen			
Finanzielle Auswirkungen		Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			50.000 €
Folgekosten			€

Sachvortrag:

Im Jahr 2008 veranstaltete die Stadt Fürstenfeldbruck erstmals den Wettbewerb STADT-KUNSTLAND. Entsprechend dem in der Konzeption festgelegten Rhythmus von 4 Jahren war die zweite für 2012 geplante Durchführung wegen des Klosterjubiläums auf 2013 verlegt worden. Es wurde bei diesem Wettbewerb die Skulptur „Intra“ von Christian Hatard erworben.

In 2016 befand sich der Wettbewerb wieder im 4-Jahres-Rhythmus, Als durchführende Organisation trat die Künstlervereinigung e.V. (KVF) auf. Es wurden die Skulpturen „Vertikaler Fadenschein“ von Thomas Lenhart und „condition humaine“ von Maria Rucker erworben.

Für 2020 hat der Kulturreferent Prof. Dr. Wollenberg nach Beurteilung des 1. Vorschlags in Abstimmung mit OB Raff Herrn Derriks gebeten, für den Wettbewerb einen alternativen Vorschlag zu erarbeiten. Der 1. Vorschlag beinhaltete eine „Lichtveranstaltung“ in Fürstenfeldbruck für die Dauer von ca. einer Woche und das Budget sollte sich auf 100.000 Euro belaufen und entspricht konzeptionell den Licht-Veranstaltungen des Forums – jedoch bei innerstädtischer Durchführung.

Herr Derriks hat folgende Rahmenbedingungen mit Prof. Dr. Wollenberg und den AL Amt 1, Herrn Klehr vorgeschlagen, um die Skulpturenlandschaft in Fürstenfeldbruck systematisch auszuweiten und dazu unter anderem die Mittel „STADTKUNSTLAND IV“ einzusetzen. Auf diese Weise würde eine nachhaltige Kunstlandschaft entstehen, die einerseits die lokale Bürgerschaft an Kunst heranführt, andererseits aber auch ein touristisches Alleinstellungsmerkmal für Fürstenfeldbruck werden kann.

Vorteil der im Weiteren vorgeschlagenen Vorgehensweise wird sichergestellt, dass die erworbene Kunst in der Regel von thematisch ausgewiesenen Künstlern hergestellt wird.

1. Für den Wettbewerb sollen ca. 8 ausgewiesene Künstler im Bereich der Lichtkunst aufgefordert werden, einen Vorschlag für eine Lichtskulptur einzureichen. Von den eingereichten Arbeiten werden vier ausgewählt (es wird jedoch nicht davon ausgegangen, dass alle Künstler an dem Wettbewerb teilnehmen).
2. Die ausgewählten Arbeiten sollen im Westen der Stadt aufgestellt werden – vorzugsweise an Standorten, die im Besitz der Stadt sind und bei denen unproblematisch ein Stromanschluss herzustellen ist (Schulen, Stadtwerke, Stadtteilzentrum, etc.).
3. Die Arbeiten verbleiben für ein Jahr an dem jeweiligen Standort. Die Künstler erhalten für die Leihe, Anlieferung und Abbau der Skulpturen etc. jeweils einen Betrag von 5.000 €.
4. Nach einem Jahr wird eine Bürgerbefragung durchgeführt, in der die Brucker Bürger über den Ankauf einer Skulptur entscheiden.
5. Der Künstler, für dessen Skulptur sich die Bürger entschieden haben erhält für den Ankauf 20.000 €, den endgültigen Standort legt der Werks- und Kulturausschuss fest. Auch die Kulturstiftung Derriks ist bereit, eine Skulptur anzukaufen um diese anschließend der Stadt Fürstenfeldbruck als Dauerleihgabe zu überlassen.
6. Für das Jahr 2020 sollten 30.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden, der nicht im vollen Umfang ausgabenwirksam wäre (20.000 € Honorar für vier Künstler), ca.

7.000 € für Arbeiten des Bauhofs, 2.000 € für Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung der Bürgerbefragung (in 2021), 1.000 Euro für Künstlersozialabgabe. Kosten für die Leistungen von Herrn Derriks würden keine anfallen. Für den Ankauf einer Arbeit in 2021 sollten 20.000 Euro eingestellt werden.

7. Damit beliefe sich das Gesamtbudget auf 50.000 Euro.

Um festzustellen, ob an einem solchen Wettbewerb Interesse besteht, ist mit den infrage kommenden Künstlern Kontakt aufgenommen worden.

Ohne Bedingungen nennen zu können, haben von den infrage kommenden Künstlern einige bereits ihr Interesse bekundet:

- Hans Kotter; Berlin -Interesse
- Christoph Hildebrand, Berlin
- Daniel Hausig, Saarbrücken
- Siegfried Kreitner, München/Essenbach -Interesse
- Carolin Liebel und Nikolas Schmid-Pfähler, Offenbach
- Anne Pfeifer und Bernhard Kreutzer, München -Interesse
- Susanne Rottenbacher; Berlin -Interesse
- Claudia Wissmann ; Hannover